



Beschreibung des (ENT)Lötkolbens LOT-X 2000M mit Magnetfeldsystem

Übersicht

Seit dem Erscheinen der Printplatten besteht in der Löttechnik das Problem der Entlötung. Zu diesem Zweck haben sich im Laufe der Zeit im wesentlichen zwei Verfahren verbreitet: Die Zinnpumpe (händische und elektronische) und die Kupferlitze. Meine Lösung basiert auf dem Blitzlötkolben (Arbeitskopf und Transformator), funktioniert jedoch anders.

Die wesentlichen Vorteile:

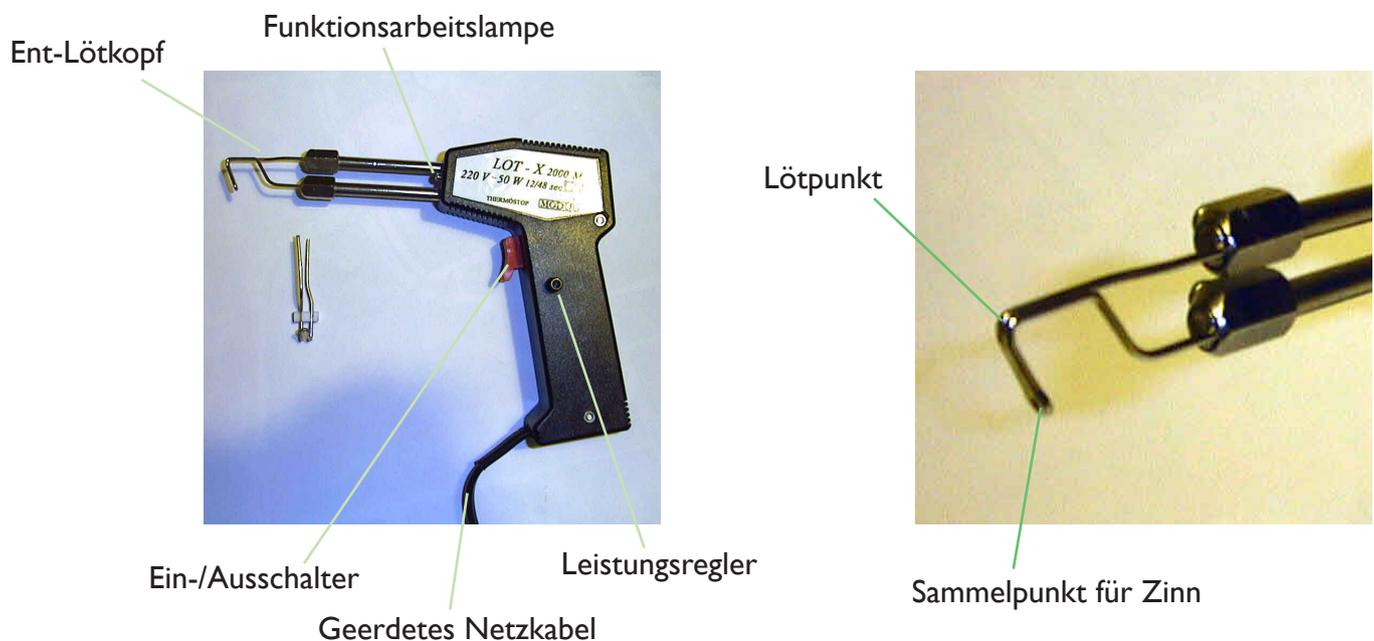
- *) sehr günstig im Verkauf im Vergleich zu Entlötstationen
- *) geringes Gewicht (250g ohne Kabel)
- *) geringe Größe
- *) regelbare Leistung
- *) insbesondere bei ICs mit vielen Pins ist meine Vorrichtung schnell und vorteilhaft
- *) Von der Entlötkopfleistung abhängige Beleuchtung (Kontrolle der Funktion)

Mein Gerät trägt auch zur Lösung des Entsorgungs- und Wiederverwertungsproblems bei.

- *) bei Verwendung meines Lötkolbens ist es möglich Zinn und Kupfer zu sparen. Kupferlitze mit einer Länge von ca. 1,5m entspricht 5 bis 6 Lötköpfen für mein System, womit man ungefähr ein Jahr arbeiten kann, wogegen die Kupferlitze nach 3 bis 4 Wochen verbraucht ist.
- *) ausgediente elektronische Geräte können zerlegt, die funktionierenden Teile entfernt, und wiederverwendet werden.
- *) sehr gut geeignet für das Reinigen von großflächigen zinnüberzogenen Oberflächen

Als Anwendungsgebiet bietet sich vor allem die kommerzielle Elektronik an, im speziellen die Entlötung von einseitigen Printplatten. Die Entlötung von von mehrschichtigen Printplatten (Multilayer) ist derzeit nicht möglich. Da aber aus wirtschaftlichen Gründen ohnehin überwiegend einschichtige Printplatten Verwendung finden hat dieses Gerät für die nächsten 10 bis 15 ausgezeichnete Zukunftsperspektiven.

Grobarchitektur



Spezifikationen

Spannung: 230 V, +/- 10%, =~
 Arbeitsfrequenz: 13 bis 14 kHz
 Leistung: 25W - 50W +/- 10%
 Gewicht: 250g ohne Kabel
 Geerdetes Netzkabel
 Arbeitstemperatur nach ca. 5sec bei 50W

Abmessungen:(obere Länge, mit Spitze): 180mm
 (Größte Höhe]: 138mm
 (Breite): 28mm

Der Erfinder

Name: Toth Attila

Geboren: 1946 in Ungarn, Miskolc

Schulbildung in Ungarn mit Matura

In der ungarischen Armee begann kam ich zu einer Reparatur und Wartungseinheit für RADAR und Boden- Luftraketen elektronik.

Nach fünf Jahren wurde ich aus der Armee entlassen und begann meine zivile Laufbahn als Radio- Fernseh- techniker bei einem Elektronikreparaturkonzern. Dort wechselte ich dann bald in die Forschungsabteilung. Während dieser Zeit kamen mir auch erste Ideen zu meinem jetzigen Gerät. Wegen der damaligen wirtschaftlichen und politischen Lage in Ungarn war mir eine Weiterentwicklung nicht möglich.

Nachdem ich 10 Jahre in meiner Heimat gearbeitet hatte, bin ich mit meiner Familie 1979 nach Österreich emigriert.

Hier habe ich bei diversen Elektronikfirmen gearbeitet, und habe dabei auch gesehen, daß meine Erfindung für den Tätigkeitsbereich Service ideal wäre. Mit eigenen Mitteln begann ich die Umsetzung meiner Idee...

